

WARUM BEDEUTET TIERVERSUCHSFREI NICHT AUTOMATISCH AUCH TIERFREI?

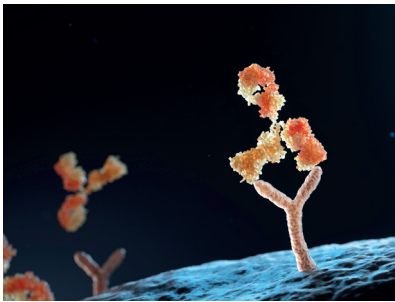
Auch wenn ein Versuch ohne lebende Tiere stattfindet – also „tierversuchsfrei“ ist –, bedeutet das bedauerlicherweise nicht, dass der Versuch insgesamt „tierfrei“ ist. Denn in vielen Materialien, die im Labor benutzt werden, versteckt sich Tierleid.

Diese Produkte werden beispielsweise routinemäßig verwendet – und das auch in *In-vitro*-Experimenten:



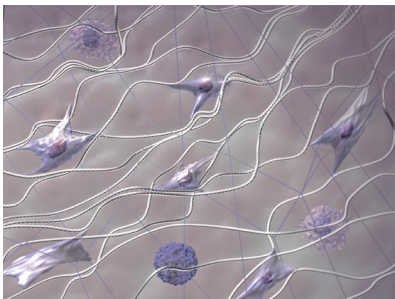
Fötales Kälberserum (FKS)

FKS wird aus dem Blut von Föten getöteter schwangerer Kühe hergestellt und vor allem als Bestandteil von Nährmedien benutzt, da es eine Vielzahl von Proteinen und Nährstoffen enthält. FKS setzt sich aus über 1.000 verschiedenen Molekülen zusammen und ist von Kuh zu Kuh unterschiedlich, weshalb es die Wiederholbarkeit von Experimenten beeinträchtigen kann. Tierfreie Nährmedien stellen eine Alternative dar, denn ihre Zusammensetzung ist chemisch genau definiert. Damit sind sie sowohl ethisch als auch wissenschaftlich überlegen.



Antikörper

Tiere werden mit einer bestimmten, ihrem Körper fremden Substanz (Antigen) in Kontakt gebracht (z. B. ein Protein) und bilden daraufhin Antikörper als Abwehrreaktion. Die Antikörper werden anschließend aus dem Blut der Tiere isoliert. Dabei kann man Antikörper auch ohne Tierleid im Labor herstellen. Diese sogenannten „rekombinanten“ Antikörper werden immer häufiger verwendet.



Extrazelluläre Matrix (ECM, wie z. B. Matrigel™)

Mäuse werden mit einer Krankheit gezüchtet, die riesige Tumore bildet. Die Tiere werden getötet und die einzelnen Bestandteile des Tumors isoliert, um sie als eine Art Gerüst zu verwenden. An diesem Gerüst können sich nun Zellen in einer bestimmten Struktur anheften, z. B. als Organoid. Doch auch das geht ohne Tierleid: So gibt es mittlerweile Varianten die chemisch definiert hergestellt werden.

Die Diskussion über Tierversuche schließt diese Tierprodukte oftmals nicht mit ein, was auch dazu führt, dass es noch zu wenig Forschung und Entwicklung für komplett tierfreie Varianten gibt.